

Jahresbericht SP Rodersdorf vom 15. Juni 2016 – 13. Juni 2017

Um es gleich vorweg zu nehmen: Wir blicken auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurück. Wir konnten mithelfen, dass zwei linke Regierungsrätinnen in Solothurn Einzug hielten; bei den Kantonsratswahlen gewann die SP vier Sitze – besonders erfreulich ist, dass einen davon unsere Gemeindepräsidentin Karin Kälin Neuner-Jehle erhielt und auch Irène Meier-Reber ein beachtliches Resultat erzielte.

An den Gemeinderatswahlen konnten wir mit vier Sitzen eine klare Mehrheit erlangen: Die beiden Bisherigen Christophe Grundschober-Borel und Karin Kälin Neuner-Jehle erreichten Glanzresultate; als Junge wurden Sonja Seeholzer und Jonas Maienfisch in den Gemeinderat gewählt. Die vier Sitze haben wir klar erreicht, es handelt sich dabei um kein zufälliges Wahlergebnis. Eine Reihe von Gründen spricht für dieses Ergebnis: Die sehr kompetente Arbeit unserer GemeinderätInnen in den vergangenen Jahren, eine allseitig akzeptierte und respektierte Gemeindepräsidentin, die mit hohem Einsatz, fundierten Dossierkenntnissen und unermüdlichem Engagement die Geschäfte vorantreibt und kompromissfähig Lösungen sucht.

Bestimmt hat die stetige öffentliche Arbeit in der Amtei von Irène Meier-Reber, die auch die Zweierkandidatur von Karin und ihr selbst geschickt aufgegleist hatte, Wirkung gezeigt. Hinzu kommt unser Team im Vorstand, das Projekte lanciert, die Basis mobilisiert, streitbar und offen Gegensätzliches auf den Tisch bringt und sich für mehrheitsfähige Lösungen einsetzt. Die Zusammensetzung der Bevölkerung ist im Wandel begriffen, ein Beispiel dafür ist der Bezug der Wohngenossenschaft Rösmatt. Dass der politische Rechtsrutsch bei den Nationalratswahlen und die Stärkung der Rechten weltweit eine Art politische Gegenbewegung verursacht hat, mögen weitere Gründe für unser gutes Abschneiden sein.

Wir vermuten aber auch, dass unsere jahrelange Arbeit, welche auch imstande ist, Frustrationen schnell wegzustecken und immer wieder Neues zu bewegen sucht, auch mittels gut vorbereiteter Anträge an den EGVs, bei der Bevölkerung Anklang findet. Die Projekte: Leitbildarbeit, Radweg, Bahnhofsplatzneugestaltung, Jugend- Sport und Kulturkommission, die Anlässe zum Thema Umsetzung der Raumplanung und unsere Bemühungen im Asylbereich wurden belohnt. Dass wir die Wahlen von langer Hand geplant, viel in die Öffentlichkeitsarbeit investiert, unsere KandidatInnen schon im Dezember der Bevölkerung vorgestellt haben, die Kartenaktionen, die vielen Anlässe, an welchen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten aktiv zeigten, Flyer und Wahlplakate mögen alle dazu beigetragen haben.

Nun aber doch noch der Reihe nach

Im Verlaufe des SP-Jahres trafen wir uns zu neun regulären Vorstandssitzungen und einigen Untergruppensitzungen, einer Kartenschreibaktion, einer von der Amtei durch Irène Meier-Reber organisierten Lesung von Peter Bichsel in Dornach, zwei Wahlfesten und mehreren Standaktionen.

Wichtiges und regelmässiges Traktandum in den Vorstandssitzungen waren die jeweils aktuellen Geschäfte unserer Gemeinderatsmitglieder. Die Mehrheitsverhältnisse von vier zu drei zeigten sich insbesondere vor den Wahlen als schwierig. So wurde die Leitbildarbeit bis zum Schluss auf die Probe gestellt, die Arbeit der ÖQV-Gruppe mit unfairen Aktionen sehr erschwert.

Im August traf sich der SP-Vorstand auf der Alp. Hier konnten wir viele Pendenzen aufarbeiten. Insbesondere planten wir die Gemeinde- und Kantonsratswahlen. Es galt auch, die neu gegründete Jugend, Sport und Kulturkommission zu besetzen. Mit Martin Neuner-Jehle als Präsidenten, Erika Schär und Silvan Rechsteiner (Ersatz) konnten wir drei kompetente Personen nominieren. Wir erörterten ausführlich den Stand verschiedener Strassenprojekte, den Prozess der Entstehung des räumlichen Leitbildes, planten regelmässige Artikel in den Rodersdorfer Nachrichten und suchten nach Mitwirkenden für den Kirchenrat. Der gesellige Teil mit kleinen Wanderungen mit Kind und Kegel, Badeplausch im Bach und kulinarischen Höhenflügen fehlte nicht.

Standaktionen

Irène Meier-Reber organisierte Standaktionen im September, Februar und Mai: Unterschriften wurden gesammelt, die Kandidierenden für den Kantonsrat und den Gemeinderat konnten sich vorstellen und Wahlplakate wurden montiert. Der Besuch von Susanne Schaffner an unserem Stand im Februar war ein weiterer Höhepunkt. Dank an alle für die kulinarischen Beiträge.

EBM Delegierte

Thomas Lützelschwab und Martin Lehner wurden aus unseren Reihen portiert. Der Gemeinderat nominierte zwei bürgerliche Bewerber; es gelang uns, via Unterschriftensammlung für die EBM-Wahlen in den Haushalten doch noch Martin Lehner neben Thomas Lützelschwab als Delegierten zu setzen.

Infomaterial für die SP und die Wahlen

In Zusammenarbeit mit Heini Trümpy entstanden Fotos für die Webseite, Flyer und Wahlplakate, Postkarten für die Wahlen, Wahlunterlagen und ein Wettbewerb. Nach unendlich vielen redaktionellen Überarbeitungen lässt sich unser Flyer für die Zuzüger sehen. Weitere Postkarten sind noch am Entstehen. Ueli Gujer hat die Webseite für die Wahlen aufgepeppt und postet regelmässig. Dank an allen Beteiligten auch hier für ihre Mithilfe.

Asyl

Im Juni vergangenen Jahres besuchte uns Peter Gomm und wir konnten mit ihm viel Ungelöstes im Asylbereich erörtern. Seit Januar 2017 werden nun alle Kurskosten der Flüchtlinge mit N-Ausweis kantonal geregelt. Das K5 ist dafür zuständig; die Kurse finden weit regelmässiger als früher statt. Das Integrationsjahr für die Berufsbildung von der gewerblich industriellen Berufsschule ist ebenfalls ein Schritt in die richtige Richtung, allerdings würden dreimal so viele Plätze benötigt. Die Petition zum Berufsscoaching für Flüchtlinge war erfolgreich und hat zumindest fürs Thema sensibilisiert.

Verschiedene Anlässe

Anstelle eigentlicher Wahlveranstaltungen fokussierten wir uns auf verschiedene kulturelle Anlässe: Der Musik- und Tanzanlass, von Max und Rosmarie gesponsert, brillierte mit einem eindrücklichen Barangebot im Oktober. Am 19. November stellten wir einen Samstagvormittag unter das Motto: "Bilder, Bauten, Modelle und Rodersdorfer Realitäten". Tina Ekener, Ben Pool und Sebastian Gürtler zeigten uns Philosophisches und Praktisches zum Thema neue Wohnformen; Tek Tschurtschenthaler referierte zu: „Neues Wohnen in genossenschaftlichen Konzepten, Vernetzung“. Ein vom SP-Vorstand organisierter Bildungsanlass, der gut besucht war und viele Impulse zur Leitbildarbeit brachte.

Im Februar brachte erneut ein Generationenzmorgen – nicht im engeren Sinne ein SP-Anlass, doch von Sonja Seeholzer, Maya Rechsteiner, Aline Jeker und Jacqueline Preiswerk organisiert – Menschen aller Generationen in Kontakt. Das Gesprächsthema war Freizeit im Dorf, früher und heute. Weitere nicht im eigentlichen Sinne SP-Anlässe, aber von unseren Mitgliedern organisiert waren die Ausstellung zur Migration, das Fest „Vielfalt“ und die Visionierung von „Tomorrow“ lockten viele unserer Wähler an.

Die Renovation des Schulhauses Grossbühl

Christophe engagierte sich und informierte uns regelmässig über die Neuigkeiten des Schulhausumbaus. Wir freuen uns unter anderem über den wunderschönen Aussenanstrich und die neue Schul- und Dorfbibliothek.

Abschluss räumliches Leitbild

Nach unzähligen Sitzungen in den Leitbildgruppen, in der Planungskommission und im Gemeinderat konnte diese Arbeit an der EGV vom 16. März trotz einiger Unstimmigkeiten im Schlusspurt abgeschlossen werden.

Gestaltung Bahnhofplatz und Radweg

Die Planungskommission und Karin verfolgen die weitere Planung des Bahnhofplatzes. Die Finanzierung des Bahnhofplatzes ist derzeit unsicher. Die Planung des Radwegs scheint ebenfalls auf der Zielgeraden zu sein.

Personelles im SP-Vorstand

Seit einigen Monaten ist Véronique Hilfiker Mitglied des SP-Vorstands. Den Einzug in den Gemeinderat verfehlte sie nur um wenige Stimmen. Als einzige Ersatzfrau wird sie wohl ab und zu im Gemeinderat unsere Räte vertreten. Wir freuen uns, dass sie heute als reguläres Mitglied gewählt werden kann.

Einen Wehrmutstropfen gilt es doch zu beklagen: Unsere Listenverbindung mit den Freien Wählern brachte Konrad Knüsel leider nicht den Einzug in den Gemeinderat. Schade, dass er als Mann der Mitte nicht gewählt wurde.

Ausblick

Nun liegen die Wahlen hinter uns und wir werden uns wieder auf die anstehenden und auf neue Projekte konzentrieren können. Auf der Alp Paschirolo werden wir uns mit der Planung der kommenden Legislatur beschäftigen.

Da die SP im Gemeinderat nun über eine Mehrheit der Sitze verfügt, sind wir gefordert, verantwortungsvoll unseren Auftrag zu erfüllen und sorgfältig mit Minderheiten umzugehen.

Rodersdorf, 13.06.2017

Für den SP-Vorstand

Maya Rechsteiner